



36.000 Bäume am Tag: Tesla-Aufforstung geht in die finale Runde

Auf circa 50 Hektar Fläche wurden im vergangenen Jahr hunderttausende Setzlinge und Sträucher gepflanzt – schon dies war ein ambitioniertes Vorhaben. Seit vergangener Woche geht die Tesla-Aufforstung aufseiten von NfG in die zweite und finale Runde: Bis Ende Januar sollen bei Grunow circa 150 Hektar Fläche aufgeforstet werden, wovon rund 100 Hektar den Ausgleichsmaßnahmen um den Bau der Gigafactory zugerechnet werden.

Die wohl größte Herausforderung der diesjährigen Aufforstung ergibt sich aus dem begrenzten Zeitfenster, in dem die großflächige Pflanzung vollzogen werden muss. Geschäftsführer Axel Behmann: „Wir befinden uns hier in einem sehr trockenen Gebiet, weshalb wir auf das Wasser aus den Wintermonaten angewiesen sind. Um ein gutes Anwachsergebnis im Frühjahr zu erzielen, müssen wir die Setzlinge innerhalb der nächsten 50 Tage in die Erde bringen. Unser Ziel ist es, 6 Hektar am Tag mit circa 36.000 Setzlingen zu bepflanzen – eine Mammutaufgabe, die ohne unsere Helfer auf der Maschine nicht zu bewältigen wäre.“

Auch Hans-Jürgen Sturies, forstlicher Berater von NfG, sieht den Zeitfaktor als Herausforderung: „Die Hektarzahl hat sich verdreifacht. Dafür haben wir nicht mehr, sondern sogar weniger Zeit. Eigentlich wollten wir schon vor drei Wochen anfangen zu pflanzen, doch die Witterung hat es nicht zugelassen. Die Setzlinge sollten erst nach dem ersten Frost in den Boden gebracht werden; erst dann sind die Triebe ausgehärtet und damit widerstandsfähiger.“ Sind die Pflanzen einmal im Boden, könnten Schädlingsbefall, Hitze und Trockenheit das Gedeihen der jungen Kultur gefährden.

Die im vergangenen Jahr gepflanzten Bäume und Sträucher blieben davon naturgemäß nicht vollständig verschont, wobei der Ausfall im erwarteten Bereich liegt. Die diesjährige Artenzusammensetzung wurde daher an die Anwuchsergebnisse des

letzten Jahres angepasst: Neben Erle, Bergahorn und Hainbuche gibt es mehr Birken, mehr Spitzahorn (die mit den trockenen Verhältnissen besser zurechtgekommen sind) und dafür etwas weniger Kiefer und Traubeneiche. Daraus ergibt sich ein Laubbaumanteil von 70% – beste Voraussetzungen für einen artenreichen Mischwald.

Trotz der Herausforderungen der diesjährigen Aufforstung ist das Team von NfG positiv gestimmt. Axel Behmann: „Auch in diesem Jahr stehen uns erfahrene Berater und Helfer zur Seite, wir sind sehr gut aufgestellt.“

Aufgrund der Rodungen im Zuge des Baus der Tesla Gigafactory in Grünheide müssen laut der Regelung im Bebauungsplan insgesamt circa 294 Hektar Waldfläche kompensiert werden. Für einen Teil der Kompensation wurde NfG 2020 von der Flächenagentur Brandenburg beauftragt.

NfG ist ein Projekt der Oegelner Fließ Dienstleistungs GmbH & Co. KG in Beeskow, die sich aus mehreren Flächeneigentümern zusammensetzt. Der Geschäftsführer ist Axel Behmann.

Auf www.nfg-brandenburg.de und dem dazugehörigen Blog finden Sie weitere Informationen zu unserem Projekt.

Für Rückfragen:

Annemarie Rosenstock

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

rosenstock@nfg-brandenburg.de

0157 37282374

